

Gewerblich-industrielle Berufsfachschule Ziegelbrücke

kanton**glarus**



Ziegelbrücke



Schuljahresbericht 2015/16

Inhalt

Vorwort	3
Berufsmaturität	4
Allgemein bildender Unterricht	6
Weiterbildung Sprachen	7
Veranstaltungen und Anlässe, Exkursionen und Lehrausgänge	9
Aufsichtskommission, Schulleitung, Lehrpersonen, Überbetriebliche Kurse, GBA	10
Bericht über die Teil- und Abschlussprüfung 2015	13
Automobilabteilung, AGVS	15
Coiffure SUISSE.....	18
Elektro-Ausbildungszentrum (V.E.L.O.)	20
Hotel & Gastro <i>formation</i> Glarnerland	23
Maschinenbau, GZB	25
Stiftung Maurerzentrum	29
Schreiner, VSSM	33

Impressum: Gewerblich-industrielle
Berufsfachschule
8866 Ziegelbrücke

Redaktion: Ernst Gutknecht

Layout: Ernst Gutknecht

Fotos: Mitarbeitende GIBGL

Druck: Spälti Druck AG, Glarus

*«Keine Gedanken
verschwenden
an das Unveränderliche.
Dem Änderbaren aber
widmet alle Kraft.»
(Bertolt Brecht)*

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Phrase, unser duales Berufsbildungssystem sei der wichtigste Rohstoff der Schweiz, mag auf den ersten Blick fantasie- und geistlos klingen, doch sie gilt weiterhin. Nur solange man auf top ausgebildete Mitmenschen zurückgreifen kann, wird die Schweizer Wirtschaft auch in Zukunft Erfolg haben. Die Berufsbildung ist in mehrfacher Hinsicht eine Verbundaufgabe. Das reibungslose Zusammenspiel der Lehrbetriebe, überbetrieblichen Kurse und der Berufsfachschule (Lernortkooperation) gewährleistet den gewünschten Erfolg. Damit dies alles klappt, müssen die drei Partner auch in sich funktionieren, sich immer wieder neu aufeinander einstellen und die nötigen Veränderungen rechtzeitig vornehmen, denn die gesellschaftlichen Entwicklungen und der technische Fortschritt machen auch vor der Berufsfachschule nicht halt.

Rückblick

Der Schulalltag war geprägt durch soliden Unterricht, wenig Ausfälle, Disziplin und Ruhe. An dieser Stelle sollen einige markante und mit Erfolg umgesetzte Schuljahresziele erwähnt werden:

Inkraftsetzung Q-Leitbild GIBGL

Unser Q-Leitbild nach Q2E-Modell (Qualität durch Evaluation und Entwicklung) wurde im Plenum erarbeitet, vernehmfasst und erfolgreich in Kraft gesetzt. Einer der wichtigsten Aspekte des Leitbildes ist, dass Schulqualität im Wechselspiel von Evaluation und Entwicklung schrittweise gewonnen werden kann – dass also die fortschreitende Optimierung als wichtigste Qualitätsgrundlage betrachtet wird. Auf der Ebene Fachschaft, die im März an der gemeinsamen Bereichsleitersitzung neu strukturiert wurde, wird zurzeit intensiv am Q-Leitbild und der Überprüfung der Bildungsverordnung (lückenlose Umsetzung der Stundentafel und korrekte Abbildung des Notenspiegels) gearbeitet.

Kantonales Förderkonzept und SJf

Gemäss Berufsbildungsgesetz sind die Berufsfachschulen verpflichtet, den Lernenden mit Lernschwierigkeiten Unterstützung zu bieten. Kernbereiche für die Umsetzung sind: der Aufbau von Stützkursen, die Einführung von Hausaufgabenhilfe, die Ausgestaltung der fachkundigen, individuellen Begleitung (FiB) für EBA-Lernende und schliesslich die Talentförderung von besonders begabten Berufslernenden. Im Rahmen der Qualitätsentwicklung wurde ein Grundlagenpapier von der AG Förderkonzept entwickelt und dem Kollegium vorgestellt – die Vernehmlassungsfrist läuft bis zum 23. Oktober 2016. Im August 2015 haben wir mit der Stiftung Schweizer Jugend forscht (SJf) eine Vereinbarung zur Innovations- und Talentförderung unterschrieben und dürfen nun das Label «Bildungspartner von SJf – for talents» verwenden. Besonders begabte Lernende haben seitdem die Möglichkeit, am Nationalen Wettbewerb Schweizer Jugend forscht SJf oder an Berufsmeisterschaften (z.B. SwissSkills) teilzunehmen.

Integration GBA, Grundsatzentscheid für neuen Standort der Pflegeschule Glarus

Auf das kommende Schuljahr werden die Glarner Brückenangebote (GBA) organisatorisch mit der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule (GIBGL) zusammengeführt. Dies erfordert eine Fusion der beiden Aufsichtskommissionen. Die Kommissionen werden so besetzt, dass dieselben Personen in beiden Kommissionen stimmberechtigt sind, ausserdem tagen sie gleichzeitig.

Die Regierung hat entschieden, dass unser Standort durch die Fusion der Pflegeschule bis 2022 ergänzt und ausgebaut wird. Der Bauentscheid soll im Februar 2019 vor die Landsgemeinde kommen.

Herzlichen Dank

Zum Abschluss bedanke ich mich herzlich bei allen an der Schule Beteiligten für ihr Engagement für die Lernenden. Ich freue mich auf ein weiteres spannendes und erfolgreiches Schuljahr.

Besten Dank und freundliche Grüsse

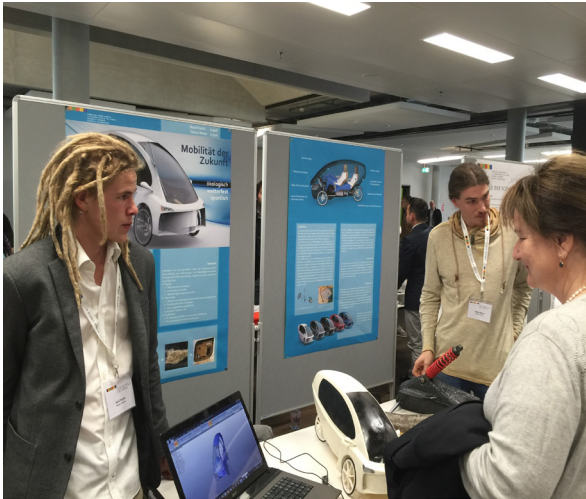
Ernst Gutknecht, Prorektor

Berufsmaturität

Statistik

Wie die Recherchen des Schweizer Fernsehens ergaben, weist der Kanton Glarus mit 27% eine der tiefsten Maturitätsquoten der Schweiz auf. Im 10vor10-Bericht auf diese tiefe Quote angesprochen, kündigte Regierungsrat Benjamin Mühlemann Massnahmen zur Korrektur an. Eine Massnahme hat die Berufsbildungskommission bereits umgesetzt. Mit der Verabschiedung des neuen Reglements über die Berufsmaturität hat sie die Aufnahmebedingungen für die Berufsmaturität neu geregelt und damit die Hürde für den Eintritt etwas herabgesetzt. Die Folgen sind spürbar, denn im August werden 30 neue Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden in zwei gut besetzten Klassen die BM-Ausbildung in Angriff nehmen. Vor allem der Verzicht auf die Französischprüfung scheint einige Sekundarschüler zum Eintritt motiviert zu haben. Wir sind zuversichtlich, dass wir die Phase der leicht rückläufigen Bewerbungen hinter uns haben. Im Juni 2016 wurden in den vier Jahrgängen insgesamt 80 Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden unterrichtet. Das sind knapp 20% weniger als vor fünf Jahren.

Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)



Basil Fischli und Tobias Moser bei der Präsentation ihres Projekts anlässlich des nationalen Wettbewerbs SJf 2016 in Brugg-Windisch

Erfreulicherweise hat es auch dieses Jahr ein Projekt, das im Rahmen der IDPA entstanden ist, an die Ausscheidungen der Stiftung Schweizer Jugend forsch gemacht. Basil Fischli und Tobias Moser haben sich mit ihrer Entwicklung eines Elektro-Muskelkraft-Hybrid-Fahrzeugs das ambitionierte Ziel gesetzt, eine innovative Lösung für die Mobilität der Zukunft zu finden. Sie haben bei der Materialwahl vor allem darauf geachtet, nachwachsende Rohstoffe einzusetzen und sich deshalb entschieden, möglichst viele Teile aus naturfaserverstärkten Kunststoffen herzustellen. Dass es sich bei diesem Projekt nicht um eine wirklichkeitsfremde Träumerei zweier Idealisten handelt, beweist das Prädikat «sehr gut», mit dem das Projekt ausgezeichnet wurde. Für uns ist dieser Erfolg eine weitere Bestätigung dafür, dass wir uns mit der Ausrichtung der IDPA auf dem richtigen Weg befinden.

Exkursion vom 1. Juli 2016

Am 1. Juli 2016 besuchten wir mit allen Lernenden der Berufsmaturität die Hochschule für Technik in Rapperswil. Vorgestellt wurden die drei Studienbereiche Elektrotechnik, Maschinentechnik/Innovation sowie Erneuerbare Energien und Umwelttechnik. Den Lernenden wurden in 3½ Stunden viel Ausdauer und Konzentration abverlangt. Eine grosse Menge an Informationen, verschiedene Versuchsanordnungen, Verfahren und Projekte vermittelten ihnen einen guten Einblick in die Studienzeit, die nach der BM auf sie wartet. Viele Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden wählen einmal die HSR als Fachhochschule für ihre weiterführenden Studien aus, so konnten sie ihre zukünftige Wirkungsstätte schon einmal in Augenschein nehmen.

Am Nachmittag stand dann beim Bowling der Spass im Mittelpunkt. Frames, Pins und Strikes zählten dann mehr als Vokabeln, Formeln oder Noten. Der entspannte Anlass bildete einen gelungenen Abschluss des Schuljahres.

Abschlussprüfungen 2016

Ende Mai und Anfang Juni 2016 legten 15 Lernende die Abschlussprüfungen ab. Eine Kandidatin und zwölf Kandidaten konnten an der Abschlussfeier das Berufsmaturitätszeugnis in Empfang nehmen:

Ackermann Cäsar
Briker Andreas
Décailloz Nicolas
Fischli Basil
Fischli Urs

Hermann Michael
Largo Remo
Moser Tobias
Müller Tanja
Reuther Jan-Philipp

Scheurer Julien
Schlittler Marco
Schwitter Pascal



V.l.n.r.: Markus Hagmann (Leiter BM), Remo Largo, Pascal Schwitter, Tobias Moser, Marco Schlittler, Michael Hermann, Cäsar Ackermann, Basil Fischli, Urs Fischli, Jan-Philipp Reuther, Andreas Briker, Nicolas Décailloz, Julien Scheurer, Regierungsrat Benjamin Mühlemann, auf dem Foto fehlt Tanja Müller

14. Juli 2016

Markus Hagmann

Allgemein bildender Unterricht

Notizen zur Bedeutung von allgemein bildendem Unterricht

Allgemein bildender Unterricht vermittelt Wissen themen- und handlungsorientiert. Im Fach, das die Lernbereiche «Gesellschaft» sowie «Sprache und Kommunikation» umfasst, setzen sich die Lernenden mit wesentlichen Fragen und Problemstellungen der Gegenwart und der Zukunft auseinander. Konkret sind das z.B. Grundlagen zu Wahl- und Abstimmungsthemen, Fragen zu Versicherungen, Situationen zur Wohnungsmiete, Risiken und Chancen beim Autoleasing oder Grundsätze zum Ausfüllen einer Steuererklärung. Unsere Lernenden sollen die Fertigkeiten entwickeln, Dinge und Sachverhalte zu verstehen. Darauf folgt die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen, Ursachen und Wirkungen zu beschreiben und zu beurteilen. Schliesslich sollen die beiden ersten Schritte im konkreten privaten und öffentlichen Handeln wirksam werden. Schön, wenn eine Klasse mehr wissen und verstehen will. Gut, wenn die Lernenden merken, dass sie vom Thema betroffen sind und es für sie selbst bedeutsam ist.

Notizen zu RoadCross

In vergangenen Jahren arbeitete unsere Schule mit der Organisation RoadCross zusammen und organisierte Veranstaltungen zur Unfallprävention im Strassenverkehr.

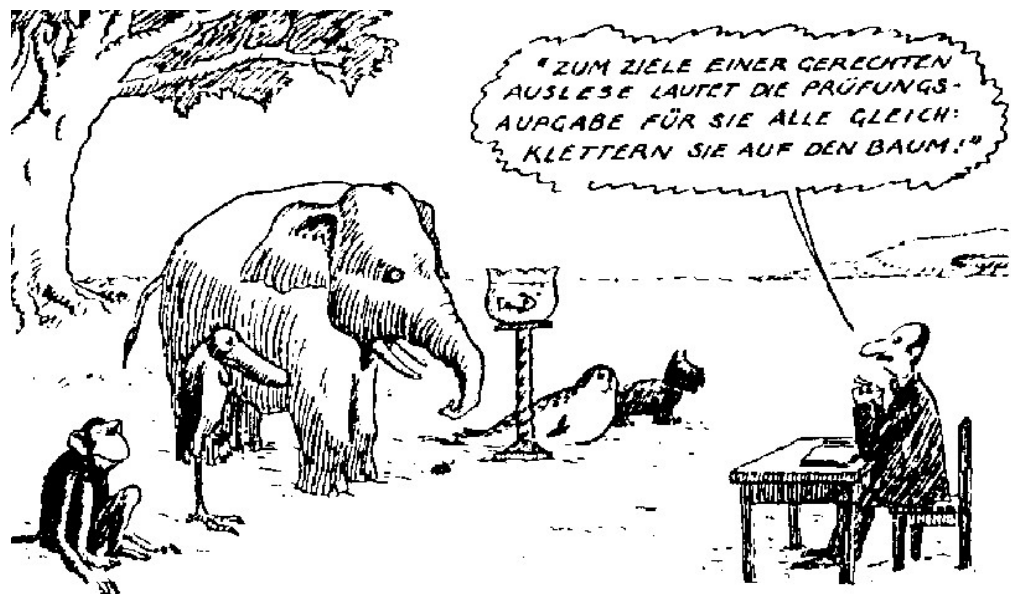
Dieses Jahr konnte RoadCross nicht verpflichtet werden, weil die Organisation an für unsere Schule möglichen Terminen bereits ausgebucht war.

Auch wenn mit RoadCross für die Lernenden sehr eindrückliche Veranstaltungen angeboten werden konnten, ist per nächstem Schuljahr einmal zu prüfen, ob nicht ein Themenwechsel gemacht werden soll.

Notizen zum Qualifikationsverfahren

Die Fachnote für den allgemein bildenden Unterricht wird im Qualifikationsverfahren als Mittelwert aus drei Positionsnoten bestimmt. Neben dem Durchschnitt aus allen Zeugnisnoten im Fach ABU und der Leistung aus der Schlussprüfung ist es die Note aus der Vertiefungsarbeit.

Die Art der Vertiefungsarbeiten war auch im Schuljahr 2015/16 ein Höhepunkt. Es ist erfreulich zu sehen, in welcher Breite Themen gewählt werden und mit welchem Einsatz die Lernenden die Aufgabe bewältigen. Einmal mehr hat sich bewährt, dass auch Lehrpersonen aus den Fachbereichen als Experten beigezogen werden und so ein Austausch unter den Fachschaften gefördert wird. Denn: «Kriegt der Goldfisch jetzt ungenügend, nur weil er nicht klettern kann?»



Für das Team der ABU-Lehrpersonen
Emil Küng

Weiterbildung Sprachen

Wenn ich jeweils im Juni den Jahresbericht schreibe, dann stecken wir bei den Sprachkursen mitten in unserem Sommersemester. Trotzdem lassen sich zu diesem Zeitpunkt ziemlich genaue Angaben über die Anzahl der Teilnehmenden und über die Anzahl der Kurse machen, denn nach dem manchmal etwas turbulenten Start im April haben sich die Klassen konsolidiert und die Teilnehmenden ihren Platz im richtigen Niveau gefunden.

Englisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 15/16	10	105
Sommersemester 15	10	96

Deutsch für Fremdsprachige

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 15/16	10 (7 Intensiv- und 3 Diplomkurse)	126
Sommersemester 16	10 (wovon 4 Intensiv- und 4 Diplomkurse)	109

Italienisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 15/16	05	35
Sommersemester 16	05	43

Spanisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 15/16	02	12
Sommersemester 16	02	07

Französisch

	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmende
Wintersemester 15/16	02	11
Sommersemester 16	02	14

In diesem Frühling haben wir bei den Deutschkursen versucht, den oben erwähnten Findungsprozess etwas zu steuern, indem wir in der ersten Kurswoche Einstufungstests für alle Teilnehmenden durchgeführt haben. Diese Tests brachten den Vorteil, dass die Klassen homogener wurden, was die Lernqualität verbessert.

Ebenso haben wir – der Nachfrage folgend – in den Deutschkursen unser Angebot an Intensivkursen weiter ausgebaut mit dem Resultat, dass wir in diesem Semester nur noch intensive Kurse (mit 4 Lektionen an 2 Abenden) und Diplomkurse (mit 3 Lektionen an einem Abend) durchführen.

Die Möglichkeit, in kleineren Klassen zu einem höheren Preis unterrichtet zu werden, wurde wiederum vor allem in den Sprachen Französisch und Spanisch, selten für Englisch, genutzt.

Obwohl Spanisch nicht zu den gefragtesten Sprachen gehört, heisst das noch lange nicht, dass unseren Teilnehmenden in diesem Bereich nichts Aussergewöhnliches geboten wird, im Gegenteil. In diesem Frühjahr hat Maria Elena Roggero Bischofberger für die Teilnehmenden einer ihrer Spanisch-Klassen eine Reise nach Peru organisiert und durchgeführt. Ein ganz tolles Erlebnis, das allen sicher lange in bester Erinnerung bleiben wird! Vielen Dank für den aussergewöhnlichen Einsatz!

Ich möchte an dieser Stelle auch ein neues Angebot der Berufsfachschule im Bereich Weiterbildung erwähnen: Die Deutschkurse für Migranten mit anerkanntem Asyl-Status. Vor ca. 2 Jahren wurde damit begonnen, diese Intensivkurse in Ziegelbrücke durchzuführen. Die Teilnehmenden, die von der kantonalen Koordinationsstelle Integrationsförderung (KIF) in diesen Kursen platziert werden, bekommen an 5 Tagen in der Woche intensiven Deutschunterricht. Das Erlernen der deutschen Sprache, verbunden mit dem Kennenlernen unserer Kultur, soll es diesen Menschen ermöglichen, sich in unserer Gesellschaft möglichst rasch zurechtzufinden und zu integrieren.

Personell hat sich im Bereich Weiterbildung Sprachen im vergangenen Jahr auch einiges getan. Hana Cechalova hat ihr Pensum im Frühjahr etwas verkleinert, da sie ein Kind erwartete. Ihre Lektionen wurden auf die neuen Lehrkräfte Kathrin Fiedler und Nicole Schwendeler verteilt und nach der Geburt der kleinen Lara im Juni übernahm Sibylle Heck Mannhart die restlichen Stunden. Wir gratulieren den «frisch gebackenen Eltern» ganz herzlich zu ihrer kleinen Tochter und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft. Den neuen Lehrkräften wünsche ich viel Befriedigung in ihrer neuen Tätigkeit.

Zum Schluss möchte ich mich bedanken. Bei den Lehrkräften dafür, dass sie mit viel Engagement daran mitarbeiten, dass die Qualität unserer Kurse immer besser wird, bei der Schulleitung und dem Sekretariat für die Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit und bei allen, die in irgend einer Form dazu beigetragen haben, dass wir einmal mehr auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken können.

Barbara Züst-Zeller
Leitung Weiterbildung Sprachen

Veranstaltungen und Anlässe

Thema

6. Gastronomie-Event im Glarnerland
Verein Energieallianz Glarus / Windenergie
Schulung
Weiterbildung VELO
Berufs-Show
Regionaltagung chem swiss
Weiterbildung Lesestoff.ch
5-Jahresüberprüfung / Schulungen
Jungfischerkurs
Mitarbeiterschulung
Vortrag BSc Photonics
Workshop
Prüfung Landwirtschaft Recht
Tagung
Preisgericht Architekturwettbewerb Altersheim Letz
Die Generation Y – (Verstehen, Führen, Motivieren)
Infoabend

Veranstalter

Hotel & Gastro formation (GL)
Energieallianz Glarus-Linth
glarnerSach, Glarus
Ausbildungszentrum Ziegelbrücke
Verwo AG, Reichenburg
Lebensmittelinspektorat, Glarus
Buchhandlung Baeschlin, Glarus
Swissmem Berufsbildung
Bau und Umwelt, Glarus
Bäckerei Gabriel, Glarus
HTW, Chur
Ernst Basler+Partner AG, Zürich
Bauernverband, Buchs SG
Pro Infirmis, Glarus
Glarus Nord
ibW, Chur
ibW, Chur

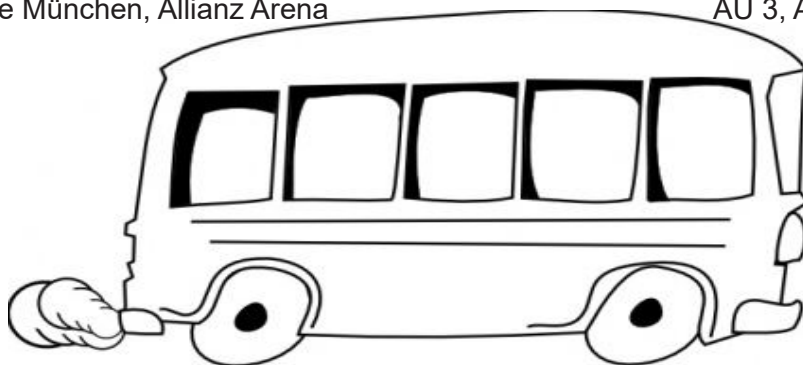
Exkursionen und Lehrausgänge

Reiseziel

IGEHO Basel
KZ-Gedenkstätte Dachau + Kunstaustellung Theo Dannacker
Schulungstag Firma PhoneixContact, Effretikon
Ausstellung «Geld», Lenzburg
Automobilsalon, Genf
Tuningworld, Friedrichshafen
Schweizerische Hotelfachschule, Luzern
BMW-Werke München und Deutsches Museum München
KZ Dachau
FutureDay, Vauffelin
Valbella, Interkantonales Lernprojekt der Schreinerlehrlinge
Niederurnen, Besichtigung Schreinerei Seliner AG
Ineltec, Basel
Swiss-Steel Werk Emmen & Axpo-Löntscherwerk
Resilux Bilten
Löntscher Kraftwerk Netstal
BMW-Werke München, Allianz Arena

Klassen

Koch 2,3 + Küa 2
Koch 2c
ELIN 3 + AU 3
AME 2
AAs 1, AF 1, AM 1
AF2a, AF2b, AAs2
Koch 3
AM4 + AF3
AM4 + AF3
AM 3
Schreiner 4
Schreiner 4, 1 und 2
AU1, AuMo1+2, MoE1+2, Elin 1
AM 2
AU 2
AU 1, AuMo 2
AU 3, AU 4, AuMo 3, MoE 3



Aufsichtskommission

Bürge Tony	Letz 8	8752 Näfels	
Cuennet Roger	Zürcherstrasse 21	8853 Lachen	Rektor
Frischknecht Ernst	Oberrütelistr. 3	8753 Mollis	
Geissmann Patrick	Gerichtshausstr. 25	8750 Glarus	Hauptabteilung
Gutknecht Ernst	Blattenstrasse 25	8717 Benken	Prorektor
Hauser Hans	Sonnegg	8750 Glarus	
Jenny Tobias	Kublihoschet	8754 Netstal	Vize-Präsident
Luchsinger Thys	Rütelistr. 10	8762 Schwanden	
Mühlemann Benjamin	Panoramaweg 9	8753 Mollis	Präsident
Schiesser Hannes	Rufistrasse 22	8762 Schwanden	
Hefti Jürg	Plattenaustrasse 39	8762 Schwanden	Lehrpersonenvertretung

Schulleitung

Cuennet Roger, Rektor	Tel. 055 617 43 44 roger.cuennet@gibgl.ch
Gutknecht Ernst, Prorektor	Tel. 055 617 43 11 ernst.gutknecht@gibgl.ch

Sekretariat

Iten Corina Markt Michaela	Tel. 055 617 43 43 sekretariat@gibgl.ch Fax. 055 617 43 49
-------------------------------	------------------------------------------------------------------

Leitung Berufsmaturität

Hagmann Markus	Tel. 055 617 43 15 markus.hagmann@gibgl.ch
----------------	-----------------------------------------------

Haus und Technik

Jud Rainer	Tel. 055 617 43 45 rainer.jud@gibgl.ch
------------	-------------------------------------------

Mensa

Hug Eric	Tel. 055 617 43 40 mensa@gibgl.ch Fax. 055 610 39 21
----------	------------------------------------------------------------

Hauptabteilung Höheres Schulwesen und Berufsbildung

Geissmann Patrick Frischknecht Urs	Tel. 055 646 62 50 patrick.geissmann@gl.ch urs.frischknecht@gl.ch
---------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------

Lehrpersonen

Amiet Matthias	Marktgasse 9	4310 Rheinfelden	061 271 48 42
Azevedo C. Thais	Hauptstrasse 32	8750 Glarus	078 675 79 69
Baumgartner Urs	Rüfistrasse 23a	8753 Mollis	055 612 18 58
Burlet Rolf	Rüfi 1	8753 Mollis	055 617 43 80
Burtscher Adrian	Sonnenstr. 1	9469 Haag	079 364 18 43
Cuennet Roger	Zürcherstrasse 21	8853 Lachen	061 535 76 83
Dick Eduard	Feldstrasse 11c	8867 Niederurnen	055 610 31 30
Dürst Lukas	Stüssihoschet 7	8750 Riedern	055 640 64 24
Fischli Urs	Rosengasse 24	8750 Glarus	055 650 18 32
Gaffuri Ursula	Zeughaus	8757 Filzbach	055 614 12 39
Gick Alfred	Obermühle 15	6340 Baar	079 437 81 48
Gisler Erwin	Zschokkestr. 36	8037 Zürich	044 271 95 62
Gründler Stefanie	Landstrasse 2	7208 Malans GR	079 552 51 47
Gmür Karl	Escherstrasse 14	8718 Schänis	055 615 28 32
Gutknecht Ernst	Wilenstrasse 23	8722 Kaltbrunn	055 617 43 11
Gutzwiller Dave	Linth-Escher-Strasse 2	8865 Bilten	055 617 43 80
Hagmann Markus	Allmeind 28	8750 Riedern	055 650 23 05
Hausheer Daniel	Vorderweymatt 5	5642 Muri AG	078 893 89 20
Hefti Jürg	Plattenaustrasse 39	8762 Schwanden	055 644 38 94
Hinz Joanna	Gweerhofstr. 7	8853 Lachen	077 468 26 03
Illi Gudrun	Fuhr 1	8777 Diesbach	055 643 20 93
Kemmler Hansruedi	Speerstrasse 2	8752 Näfels	055 612 39 78
Küng Emil	Kleiner Markstein	8758 Obstalden	055 614 18 74
Landolt Ernst	Höschetli 1	8752 Näfels	055 622 20 12
Luzi - Hüppi Mirjam	Hauptstrasse 52	7233 Jenaz	079 406 49 37
Meier Jürg	Neubauquartier 9	8755 Ennenda	079 456 82 07
Müller Markus	Birkaweg 8	7203 Trimmis	081 353 84 53
Nützel André	Gimmermeh 8a	8840 Einsiedeln	055 412 19 73
Oberholzer Valentin	Heuteilerweg 24	7208 Malans	081 322 67 49
Ragazzi Patrick	Kirchhaldenstr. 54	8722 Kaltbrunn	055 283 11 10
Roos Roman	Sulzweidstrasse 11	8737 Gommiswald	055 283 11 16
Sbriz Mauro	Abläsch 74	8750 Glarus	055 640 88 28
Schiesser Simon	Zwischenbergli 9	8750 Glarus	079 691 50 37
Spörri Alexandra	Schulstrasse 1	8614 Berrtschikon	043 928 02 94
Schönfelder René	Schulhaushoschet 9	8750 Riedern	055 640 71 10
Steinmann Fritz	Weidstr. 11	8868 Oberurnen	055 612 43 40
Tassone Raffaele	Zihlgasse 9	8880 Walenstadt	081 735 11 40
Thoma Edgar	Grabackerstr. 18	8722 Kaltbrunn	055 283 15 54
Tiefenauer Rainer	Büchelstr.	8717 Benken	055 283 34 74
Urben Jean Daniel	Kirchhaldenstr. 52	8722 Kaltbrunn	055 283 30 47
von Aarburg Pius	Riedernstrasse 17	8722 Kaltbrunn	055 283 31 01
Wegmann Nadine	Mühlenstrasse 6	8753 Mollis	078 795 13 31
Wolfinger Daniel	Rheinstrasse 3	9496 Balzers / FL	075 384 27 03

Lehrpersonen Sprachkurse

Bischofberger Maria	Bahnhofstrasse 19	8755 Ennenda	055 640 73 72
Cechalova Hana	Rickenstrasse 11	8730 Uznach	076 585 94 48
Hürzeler Anne	Hauptstrasse 29	8775 Luchsingen	055 643 24 44
Schellhorn Carolina	Rietwiesstrasse 30	8737 Gommiswald	055 616 21 63
Senz-Benkert Sylvia	Parkweg 1	8866 Ziegelbrücke	079 426 36 66
Städler Alda	Sigristenacker	8722 Kaltbrunn	055 283 15 65
Züst Barbara	Amdenerstr. 36	8872 Weesen	055 616 10 29

E-Mail: vorname.nachname@gibgl.ch

Überbetriebliche Kurse

Automobilberufe		Gmür Karl agvskurse.gmuer@bluewin.ch Manganelli Luca agvskurse.manganelli@bluewin.ch	Tel. 055 617 43 85 Fax. 055 617 43 89
Coiffeur		Hüppi Hansruedi coiffeurhueppi@bluewin.ch	Tel. 055 212 19 65 Fax. 055 617 43 49
Elektroberufe www.velo-ek.ch	Elektroinstallateure Montageelektriker	Märchy Sepp uek.zentrum@velo-online.ch	Tel. 055 617 43 77 Fax. 055 617 43 79
Automatiker Automatikmonteur		Tiefenauer Rainer automatiker@velo-online.ch	Tel. 055 283 34 74
Köche		Baumhackl Manfred Gick Alfred Kemmler Hansruedi koeche@gibgl.ch	Tel. 055 617 43 48
Maschinenbau www.einfuehrungskurs.ch		Gutzwiller Dave Burllet Rolf GZB@einfuehrungskurs.ch	Tel. 055 617 43 80 Fax. 055 617 43 83
Maurerzentrum	Lehrhalle Süd Lehrhalle Nord	Zweifel Heinz mz@bsziegelbruecke.ch Gerig Jürg Wolfinger Daniel	Tel. 055 617 43 03 Fax. 055 617 43 09 055 617 43 07 055 617 43 06
Schreiner www.schreinerbildung.ch		Kurslokal Tschudi Joseph tschudi-privat@bluewin.ch Jäger Walter walti.j@bluewin.ch Hager Willi hager.willi@bluewin.ch	055 617 43 72 055 640 15 21 079 419 47 73 079 627 15 75 079 344 45 62

Glarner Brückenangebote GBA

GBA-Schule und GBA-Vorlehre Brugger Elisabeth	Berufsschulareal 1	8866 Ziegelbrücke Schulleitung sekretariat@gba-glarus.ch www.gba-glarus.ch	055 617 43 23 079 827 83 59
----------------------------------------------------------	--------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------

Bericht über die Teil- und Abschlussprüfung 2015 der gewerblichen und industriellen Berufe

Abschlussprüfungen

Insgesamt wurde 2015 in den verschiedenen gewerblichen und industriellen Berufen für 424 Lernende das Qualifikationsverfahren (QV) oder Teile davon durch die Fachstelle Berufsbildung Kanton Glarus organisiert. 175 Kandidatinnen und Kandidaten mit ausserkantonalem Lehrvertrag und 120 mit Lehrvertrag im Kanton Glarus haben bei uns Prüfungen absolviert. 129 Kandidatinnen und Kandidaten mit Lehrvertrag im Kanton haben Prüfungen in einem anderen Kanton absolviert.

Glarner Lernende

Von den 249 Lernenden mit Lehrvertrag im Kanton Glarus haben 32 Lernende (29 Männer und 3 Frauen), bzw. 9.7% die Prüfung nicht bestanden. Andererseits haben 26 Kandidatinnen und Kandidaten eine Rangnote – also 5.3 oder höher – erzielt.

Artikel 32 und Validierung

Das QV für die Nachholbildung nach Art. 32 haben 4 Personen aus dem Kanton Glarus absolviert. Ein Kandidat hat das QV nicht bestanden. Via Validierungsverfahren erlangte dieses Jahr keine Kandidaten oder Kandidatinnen das EFZ im gewerblich-industriellen Bereich.

Repetenten

24 Repetenten haben sich nochmals zur Lehrabschlussprüfung angemeldet. Davon haben 17 Personen die geforderte Leistung erbracht und die Lehrabschlussprüfung bestanden.

Besondere Vorkommnisse

An der praktischen Prüfung der Maurer gab es einen Betrugsfall (Nachbessern der Arbeiten durch einen nahe verwandten Mitarbeiter der Maurerhalle – der Kandidat musste die Lehre bereits um ein Jahr verlängern). Da jedoch dem Kandidaten nicht 100% nachgewiesen werden konnte, dass er selber involviert war, wurde er zu einer Nachholprüfung aufgeboten. Diese konnte er wegen eines selbstverschuldet gebrochenen Fingers nicht antreten. Für die erneute Nachholprüfung wurde dem Kandidaten eine Kostenbeteiligung von 500.– auferlegt. Er hat das QV im Übrigen in der Folge dann bestanden. Der erwähnte Mitarbeiter wird zumindest für 2 Jahre nicht mehr als Prüfungsexperte eingesetzt, dann ist die Sachlage erneut zu prüfen.

Beschwerden/Rekurse

Dieses Jahr wurden insgesamt 5 Beschwerden an die Beschwerdeinstanz eingereicht. 4 Beschwerden wurden zurückgezogen. Eine Beschwerde ist noch hängig (Zeichner EFZ).

Teilprüfungen

Insgesamt wurde 2015 in den verschiedenen gewerblichen und industriellen Berufen für 80 Lernende das QV oder Teile davon durch die Fachstelle Berufsbildung Kanton Glarus organisiert. 11 Kandidatinnen und Kandidaten mit ausserkantonalem Lehrvertrag und 55 mit Lehrvertrag im Kanton Glarus haben bei uns Prüfungen absolviert. 14 Kandidatinnen und Kandidaten mit Lehrvertrag im Kanton haben Prüfungen in einem anderen Kanton absolviert.

Glarner Lernende

Von den 69 Lernenden mit Lehrvertrag im Kanton Glarus haben 2 Lernende (1 Mann und 1 Frau), bzw. 2.9% die Teilprüfung nicht bestanden.

Repetenten

1 Repetent hat die Teilprüfung erfolgreich absolviert.

Besondere Vorkommnisse

Ein Lernender Polymechaniker EFZ konnte aus gesundheitlichen Gründen die Teilprüfung nicht absolvieren. Diese wird am 17. September 2015 nachgeholt. Eine Lernende Schreinerin hat die Teilprüfung ebenfalls aus gesundheitlichen Gründen nicht absolviert. Sie wird diese Teilprüfung im Frühjahr 2016 absolvieren.

Fachstelle Berufsbildung
des Kantons Glarus

**AGVS | UPSA**Auto Gewerbe Verband Schweiz
Union professionnelle suisse de l'automobile
Unione professionale svizzera dell'automobile*Überbetriebliche Kurse
und Weiterbildungskurse*
Sektion Glarus

Jahresbericht 2015 / 2016

Präsident: Edwin Koller, Näfels
Kursleitung: Karl Gmür, Schänis
Kurslehrer: Luca Manganelli, Näfels

Überbetriebliche Kurse

Folgende Kurse wurden im Jahr 2015 bis Sommer 2016 durchgeführt:

Klasse	Anzahl Lernende			Kurswochen pro Lehrjahr	
	Kanton Glarus	Kanton St. Gallen	Total	Autotechnik/Elektrotechnik	Werkstoffbearbeitung
AM/12	7	3	10	3 Wochen	
AM/13	4	6	10	4 Wochen	
AM/14	5	4	9	5 Wochen	
AM/15	3	4	7	3 Wochen	1 Woche
AF/13	8	12	20	6 Wochen	
AF/14	6	14	20	6 Wochen	
AF/15	10	7	17	4 Wochen	4 Wochen
AA/14	5	2	7	2 Wochen	
AA/15	5	2	7	2 Wochen	1 Woche
Total	53	54	107	35 Wochen	6 Wochen

53 Lernende aus dem Kanton Glarus und 54 Lernende aus dem Kanton St. Gallen, insgesamt also 107 Lernende, haben die Werkstatt während 35 Wochen (teilweise mit 2 Klassen) und den Schweißraum während 6 Wochen belegt. Zusätzlich wurde die Werkstatt 4 Wochen für das Qualifikationsverfahren benutzt. Gegenüber letztem Jahr sind die Lehrlingszahlen leicht gesunken. Es fällt auch auf, dass die Zahl der 4-jährigen Ausbildung stetig abnimmt, dafür steigen die Zahlen der 2-jährigen Ausbildung. Ab Schuljahr 2016/2017 werden die Automobilassistenten vom Kanton St. Gallen (Bezirk See und Gaster) auch in Ziegelbrücke ausgebildet. So hoffen wir, dass die Zahl der Lernenden wieder ansteigt.

Weiterbildung

Im Februar 2016 konnten wir im Auftrag von der IBW Chur einen Weiterbildungskurs für die angehenden Automobil-Diagnostiker durchführen. Das Thema war Motorgrundlagen im Modul P2. Dieser Kurs wurde von insgesamt 27 Teilnehmern besucht.

Weiterbildung der Instruktoeren

Wir Instruktoeren besuchten Kurse mit dem Werkstattlehrer-Verband bei der Firma Distrelec in Näni-
kon. Kursthemen waren die Automotive-Diagnostik mittels Oszilloskop und Einführung in die Strah-
lenphysik und Thermodynamik sowie Grundlagen der Infrarot-Temperaturmessung und Gerätetechnik,
Beurteilung und Interpretation von Thermografie-Bildern. Das sind neue Geräte, die heute für die
Diagnose eingesetzt werden.

Ein weiterer Kurs war die Visualisierung. Wie bringe ich die nötigen Symbole, Gegenstände und Fi-
guren auf das Papier zur Präsentation. Es muss ja nicht immer ein Beamer sein. Vielleicht hat man
das eine oder andere Plakat in der ÜK-Werkstatt schon gesehen.

Im Herbst besuchten wir dann einen Kurs bei EVO-Bus in Schlieren. Kursthemen waren Motoren
Sensorik und Abgasnachbehandlung. So haben wir die neusten Abgastechniken und Abgasnormen
kennen gelernt, viel diagnostiziert und Fehler an den Systemen gesucht und auch gefunden.

Eignungstest

Am 16. September 2015, 23. September 2015, 9. Dezember 2015, 27. Januar 2016 und am 15. Juni
2016 führten wir unter der Leitung von unserem Ausbildungsobmann Ernst Frischknecht regionale
Eignungstests für Schulabgänger durch. An fünf Mittwochvormittagen prüften wir 40 an unserem
Beruf interessierte Schüler/innen auf ihre Fähigkeiten im schulischen Bereich und auf ihr technisches
Verständnis. Die Teilnehmenden wurden folgenden Berufen zugewiesen:

12 Automobil-Assistente, 16 Automobilfachmänner und 12 Automobil-Mechatroniker.

Qualifikationsverfahren

Wie immer im Frühsommer ist das Thema «Qualifikationsverfahren». 10 Automobil-Mechatroniker-
Lernende der Berufsrichtung Personenwagen absolvierten das Qualifikationsverfahren. Alle 10 Ler-
nenden haben das Qualifikationsverfahren zum Teil mit sehr guten Resultaten erfolgreich bestan-
den. Als Klassenbester hat sich Remo Largo mit der sehr guten Note von 5.4 durchgesetzt. Bei
den Automobil-Fachleuten Fachrichtung Personenwagen legten 20 Lernende die Prüfung ab.
5 Kandidaten bestanden diese Prüfung leider nicht. Von den erfolgreichen Automobil-Fachmännern
werden einige die Zusatzausbildung zum Automobil-Mechatroniker in Angriff nehmen. Bei den Auto-
mobil-Assistenten absolvierten 7 Lernende das Qualifikationsverfahren. 6 waren erfolgreich, und auch
da werden einige die Weiterbildung zum Automobil-Fachmann anstreben. Wir wünschen den jungen
Berufsleuten Befriedigung und viel Erfolg in ihrem interessanten Berufsleben.

Dank

Für die sehr gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahren danken wir der Schulleitung, den Kursleitern
der umliegenden Werkstätten, der Belegschaft der Mensa, dem Reinigungspersonal, dem Schulab-
wart Rainer Jud und allen beteiligten, die im verflossenen Schuljahr direkt oder indirekt zum guten
Gelingen der Kurse beigetragen haben.

Ziegelbrücke, im Juni 2016

Der Kursleiter: Karl Gmür

Bilder vom Qualifikationsverfahren 2016



Klasse AAs 14, mit ABU-Lehrer Jürg Hefti und Fachlehrer Karl Gmür



Klasse AF 13, mit Fachlehrer Edi Dick



Klasse AM 12, mit den Fachlehrern Max Weber und Edi Dick

CoiffureSUISSE

Sektion Glarus

Berufsbildner Information

Für die Ausbildung von Lernenden ist im Jahr 2014 die neue BIVO Grundbildungsverordnung in Kraft getreten. Im November 2015 veranlasst der Vorstand des Berufsverbandes Glarus einen Informationsabend. Das Interesse der Berufsbildner/innen war sehr gross, da sie die Gelegenheit hatten, sich über die praktischen Arbeiten zu informieren.

Qualifikationsverfahren Teilprüfung 2016

An vier Arbeitstagen im Mai 2016 fanden die Teilprüfungen nach der neuen Grundbildung statt. Für die Lernenden im zweiten Ausbildungsjahr ist dies ein Bestandteil des Qualifikationsverfahrens. 15 Lernende stellten ihr Können an der Prüfung der grundlegenden Berufsarbeiten unter Beweis. Wieder gab es zum Teil gute Prüfungsergebnisse. Die Prüfungsergebnisse wurden den Berufsbildnern von der Fachstelle Berufsbildung Glarus zugestellt.

Qualifikationsverfahren Sommer 2016

Neun Lernende am Ende der Ausbildungszeit stellten sich im Juni 2016 dem Qualifikationsverfahren der praktischen Arbeiten, Berufskennnisse und der Allgemeinbildung. Alle Prüfungs-Kandidatinnen haben die Anforderungen des Qualifikationsverfahrens erfolgreich bestanden. Am 1. Juli fand die Lehrabschlussfeier im Restaurant Bergli, Glarus statt. Die jungen Coiffeusen wurden begleitet von Eltern, Berufsbildnern und Freunden. Mit dem Besuch der Abschlussfeier bekundete Herr Roger Cuennet als Rektor der Berufsschule Ziegelbrücke sein Interesse gegenüber dem Coiffeurberuf. Herzliche Gratulation den jungen Fachfrauen.



Überbetriebliche Kurse

Die Organisation der überbetrieblichen Kurse lag in der Kompetenz von Frau Mirjam Luzi Hüppi. Die Klassengössen zeigten sich im 1. Ausbildungsjahr mit 12 Lernenden, im 2. Ausbildungsjahr mit 14 Lernenden und im 3. Ausbildungsjahr mit 9 Lernenden.

Das Kursprogramm musste im Jahr 2014 der neuen Grundbildungsverordnung angepasst werden. Die Kursleiterinnen haben sich dieser Herausforderung gestellt. Somit konnten die Coiffeure/Coiffeusen erstmals nach der neuen Lernreform in die überbetrieblichen Kurse starten.

Die überbetrieblichen Kurstage sind wie folgt auf die Ausbildungszeit aufgeteilt.

1. Ausbildungsjahr 6 Kurs Tage / 2. und 3. Ausbildungsjahr je 3 Kurstage

Somit wurden die Grundelemente der beruflichen Tätigkeiten der überbetrieblichen Kurse von Claudia Hürlimann und Mirjam Luzi-Hüppi vermittelt.

Die Lernenden wurden zu mehr Selbstkompetenz aufgefordert. Sehr zu schätzen wäre, wenn die Berufsbildner/innen mehr Interesse bekunden würden gegenüber den Lernenden was ihnen an den überbetrieblichen Kurstagen und im Fachunterricht vermittelt wird.

Dank

Bedanken möchte ich mich bei allen Lehrpersonen für die gute Zusammenarbeit. Ebenfalls ein Dankeschön den überbetrieblichen Kursleiterinnen, sowie dem Berufsverband Sektion Glarus für das in mich gesetzte Vertrauen im vergangenen Jahr. Ich wünsche in diesem Sinne alles Gute für die Zukunft zum Wohle unseres Berufstandes.

Jona, Juni 2016

Hansruedi Hüppi



JAHRESBERICHT 01.08.2015-31.07.2016

Präsident: Patrick Künzli
 Kursleitung: Sepp Märchy
 Kursinstruktoren: Sepp Märchy Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ
 Rainer Tiefenauer Automatiker/in EFZ und Automatikmonteur/in EFZ

Die überbetrieblichen Kurse der Elektroinstallateur- und Automatiklerlernenden konnten gemäss Jahresprogramm durchgeführt werden.

Überbetriebliche Kurse Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ

195 Lernende haben im vergangenen Jahr, dem Lehrjahr entsprechend, Kurse absolviert.

Statistik Elektroinstallateur/in EFZ und Montageelektriker/in EFZ (inkl. Elektroplaner EFZ)

Zeitraum: 01.08.2015 bis 31.07.2016

Lehrjahr:	Lernende:	Kurse:	Kurswochen:	Lernende nach Kantone		
				SG	SZ	GL
1	50	3	3 x 4	33	5	12
2	47	3	3 x 3	33	6	8
3	38	2	2 x 3	22	5	11
3 ME	19	2	2 x 1	10	2	7
4	41	3	3 x 2	23	4	14
TOTAL	195	13	35	121	22	52

Qualifikationsverfahren (QV) 2016

In sieben Prüfungsgruppen im Mai wurden 36 Elektroinstallateuren/innen und 16 Montage-Elektriker geprüft. Drei Elektroinstallateuren EFZ belegten Rangergebnisse (Note 5.3 und höher), drei Kandidaten haben das QV nicht bestanden. Bei den Montage-Elektriker EFZ haben alle 16 Kandidaten das QV mit Erfolg abgeschlossen.

QV-Abschlussfeier



Chefexperte Kurt Süess
 gratuliert **Cäsar Ackermann**
 (Zweifel Elektro AG Niederuren)
 zum Besten QV als
 Elektroinstallateur EFZ.
 (Rangnote 5.4)



QV-Abschlussfeier



Elektroinstallateuren EFZ mit Berufsschulort Ziegelbrücke.



Montageelektriker EFZ mit Berufsschulort Ziegelbrücke



Laborkurs

Am freiwilligen Laborkurs des 4. Lehrjahres haben an sechs Samstagvormittagen 40 Lernende teilgenommen. Das zeigt den Willen der Lernenden, sich möglichst gut vorbereitet, der Lehrabschlussprüfung zu stellen.

Überbetriebliche Kurse Automater/in EFZ und Automater/in EFZ

Unter fachkundiger Leitung von Rainer Tiefenauer konnten 38 Lernende die überbetrieblichen Kurse absolvieren.

Statistik Automater/in EFZ (AU) und Automater/in EFZ (AuMo)

Zeitraum: 01.08.2015 bis 31.07.2016

Lehrjahr:	Beruf:	Lernende:	Kurse:	Kurswochen:	Lernende nach Kantone			
					SG	GR	GL	SZ
1	AU+AuMo	13	1	1 x 4	6	1	6	0
2	AU+AuMo	14	1	1 x 5	5	2	7	0
2	AU	11	1	1 x 4	4	0	7	0
TOTAL		38	3	13	15	3	20	0

Dank

Allen an der Ausbildung beteiligten Personen danke ich für die Mitwirkung und Mitgestaltung an unseren überbetrieblichen Kursen.

Entscheidend für eine erfolgreiche Ausbildung, ist ein gutes Einvernehmen mit den Lernenden. Auch bei einer ziel- und ergebnisorientierten Arbeit, sollten die zwischenmenschlichen Beziehungen im Vordergrund stehen. Daher ist es mir wichtig, den jungen Berufsleuten für ihren motivierten Einsatz zu danken.

Ziegelbrücke, 26. Juli 2016

Sepp Märchy
Kursleiter



Tätigkeitsprogramm über unsere Arbeit an der Berufsfachschule Ziegelbrücke vom 1. Juli 2015 bis 30. Juni 2016

Die Hotel & Gastro *formation* Glarnerland hat im Jahre 2015/2016 insgesamt 26 Überbetriebliche Kurse in der Schulküche der Berufsfachschule Ziegelbrücke durchgeführt. Die Kurse standen unter der Leitung von Eric Hug und den Kursinstruktoren Manfred Baumhackl, Daniel Schmidlin und Oliver Wildhaber.

Die Kurse setzten sich wie folgt zusammen:

KOCH

Kurs I	5 Kurse mit total	39 Lernenden
Kurs II	5 Kurse mit total	37 Lernenden
Kurs III	5 Kurse mit total	43 Lernenden
Kurs IV	5 Kurse mit total	45 Lernenden
Kurs V	4 Kurse mit total	39 Lernenden

EBA

Kurs I	)	1 Kurs mit total	3 Lernenden	(aus Kostengründen
Kurs III	)		4 Lernenden	zusammengelegt)
Kurs II	)	1 Kurs mit total	3 Lernenden	(aus Kostengründen
Kurs IV	)		4 Lernenden	zusammengelegt)

Total	26 Kurse mit total	217 Lernenden
--------------	---------------------------	----------------------

Von 42 Lernenden (39 Koch-Lernende und 3 Küchenangestellte EBA), welche im August 2015 eingeschult wurden, stammen 13 aus Glarner Betrieben (3 davon EBA); die restlichen Lernenden kommen aus den angrenzenden Kantonen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Lernenden rückläufig.

Am Samstag, 7. November 2015 wurde bereits der 6. Gastronomie Event für Koch und Restaurationsfachmann/frau in der Mensa der Berufsfachschule Ziegelbrücke durchgeführt. Wir dürfen wiederum auf einen erfolgreichen Anlass zurückblicken, an dem 70 Koch und Restaurationsfachmann/frau Lernende den 180 Gästen ihr Können eindrücklich unter Beweis gestellt haben. Wir von der Hotel & Gastro *formation* Glarnerland sind mit dem grossen Gästeaufmarsch und den gezeigten Arbeiten und Leistungen unserer Lernenden sehr zufrieden.

Am 10. Februar 2016 fand die jährliche Berufsbildner-Info betreffs Qualifikationsverfahren, etc. in der Berufsfachschule Ziegelbrücke statt.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei allen, welche uns während des vergangenen Jahres unterstützt haben, herzlich bedanken. Ein besonderer Dank geht an die Berufsfachschule Ziegelbrücke für die gute Zusammenarbeit.

Hotel & Gastro *formation* Glarnerland
Sekretariat:

Katrin Simon

Bilder vom 6. Gastronomie-Event





Gewerblich-industrielle Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse Maschinenbau, 8866 Ziegelbrücke, Tel.: 055 617 43 80, Fax: 055 617 43 83
 PC-Konto 87-4421-7 (IBAN CH35 0900 0000 8700 4421 7), E-Mail: gzb@einfuehrungskurs.ch, Homepage: www.einfuehrungskurs.ch, www.Q-Allianz.ch

JAHRESBERICHT 2015 / 2016

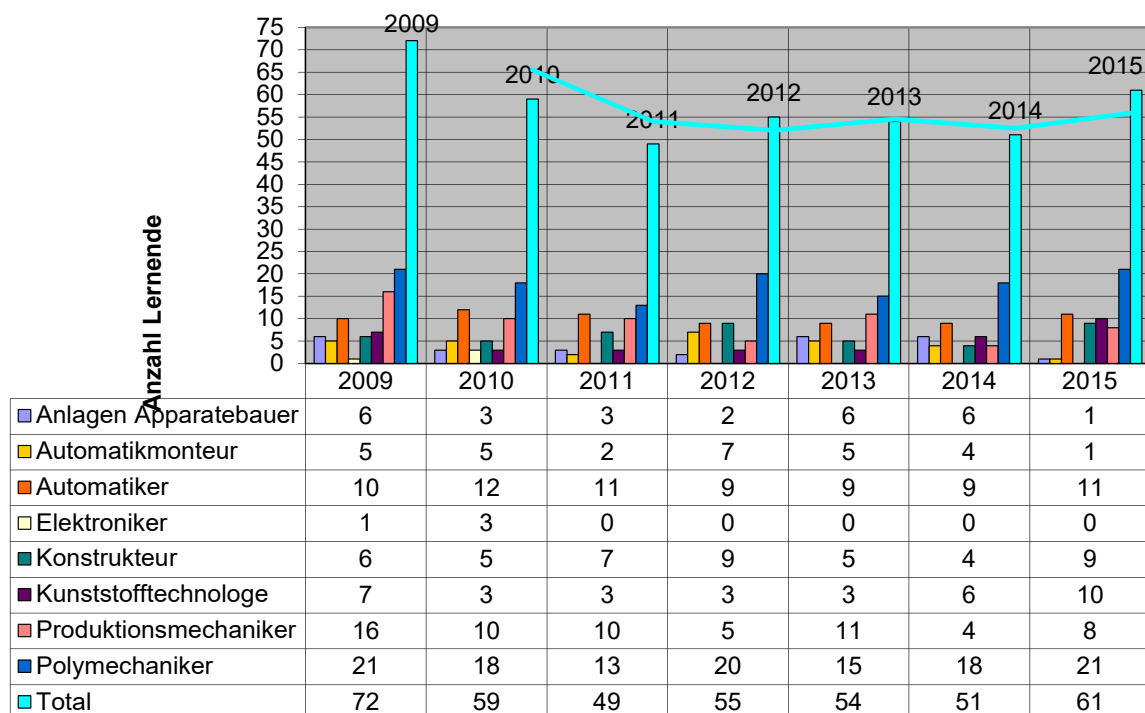
PRÄSIDENT: THYS LUCHSINGER, SCHWANDEN
 LEITUNG: DAVE GUTZWILLER, BILTEN
 KURSLEHRER: ROLF BURLET, MOLLIS

Kursorganisation

a) Kursleitung

Dieses Jahr ist die Zahl der Lernenden über dem Durchschnitt. Das aktuelle Jahr zählt 61 neue Maschinenbauer. Erfreulich ist, dass ohne aktiv Werbung gemacht zu haben, einige Lehrfirmen aus dem Kanton St. Gallen, ihre Lernenden ab Sommer 2014 zu uns senden. So können wir jedes Jahr auf ca. 12 neue Lernende von diesen Firmen zählen.

Ebenfalls möchten wir es nicht unterlassen, die beispielhafte Zusammenarbeit die mit der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen gepflegt wird hervorzuheben. Diese Zusammenarbeit, insbesondere mit Herrn Ernst Gutknecht und Herrn Edgar Thoma, wirkt sich enorm auf die Effizienz von Aufbau und Abstimmung des Kurs- und Schulstoffes aus. Somit können Doppelspurigkeiten und Leerläufe zum Beispiel in der CNC-Ausbildung oder Steuerungstechnik (Pneumatik) vermieden werden. Die Lernortkooperation wird hier aktiv umgesetzt und trägt massiv zur Qualität der Ausbildung bei.



b) Kurswesen

Wie in der Einleitung erwähnt, haben sich dieses Jahr gesamthaf 61 junge Menschen für einen Beruf im Maschinenbau entschieden (siehe Grafik). Die Planung des Jahres war problematisch, da die neuen Lehrfirmen ihre Lernenden noch nach Rapperswil in die Berufsfachschule senden. Da die Berufsfachschule Rapperswil andere Berufsschultage hat als Ziegelbrücke, ist die Planung schwieriger geworden.

c) Lehrabschluss- Teilprüfungen

Total haben dieses Jahr 149 Kandidaten und Kandidatinnen eine IPA oder eine Teilprüfung im Maschinenbau absolviert. Das Konzept, die Grundausbildung Ende 2. Lehrjahr mit einer Teilprüfung und im 4. Lehrjahr anhand einer Individuellen Produktivarbeit (IPA Projektarbeit) abzuschliessen, hat sich sehr gut bewährt. Diese Form von Prüfung hat den Vorteil, dass die Prüfung ganzheitlich, fachlich wie aber auch die so genannten Schlüsselkompetenzen prüft. Zudem wird kein „Edelschrott“ produziert sondern durch vorwiegend Kundenaufträge und Projekte, die Kompetenz des Lernenden in einem breiten Spektrum geprüft. Den Vorteilen gegenüber steht der relativ grosse Aufwand und dass die Prüfungsergebnisse nicht vollumfänglich vergleichbar sind. Die Anforderung der Teilprüfung Polymechaniker hat mittlerweile ein hohes Niveau erreicht. Unglaublich was diese jungen Maschinenbauer nach nur 2 Jahren Ausbildung im Stande sind, zu leisten.

Beruf	IPA & BK 2016	TP 2016
Anlagen Apparatebauer	2	6
Automatikmonteur	4	5
Automatiker	11	11
Konstrukteure	9	4
Kunststofftechnologien	-----	43
Polymechaniker	19	13
Produktionsmechaniker	18	4
Total	63	86

d) Fräswettbewerb

Den bereits zur Tradition gewordenen Fräswettbewerb wurde auch dieses Jahr wieder durchgeführt. 8 Teilnehmer (Polymechaniker 2. Lehrjahr) nahmen die Herausforderung an, in 4¼ Stunden ein hochpräzises Werkstück zu fräsen. Dieser Anlass gibt den Lernenden Gelegenheit Prüfungsluft zu schnuppern und ist auch eine sehr wichtige „Standortbestimmung“, da sie im gleichen Jahr die Teilprüfung absolvieren. Zu diesem Fräswettbewerb, der grosszügig von der Firma FRAISA unterstützt wird, gehört auch eine Betriebsbesichtigung dieser Firma. Anschliessend fand das Mittagessen und die Rangverkündigung mit Ex Miss Schweiz Sascha Mantschi statt, was den Lernenden besondere Freude bereitete.

Besuchstag

Die dieses Jahr wiederum durchgeführten Besuchstage waren ein Erfolg. Erfreulicherweise zeigten sehr viele Eltern und Angehörige der Lernenden grosses Interesse. Mit sichtlichem Stolz, konnte so der Sohn oder die Tochter mit ihrem Vater fachsimpeln oder seiner Mutter die ausgeführten Arbeiten zeigen und ihr erklären, warum der Ausdruck „Haargenau“ (1/100 mm ist 6 mal kleiner als Haardurchmesser) bei uns noch nicht genügt.

Berufsinformationstag

Im September wurde ein Berufsinformationstag für Oberstufenschüler durchgeführt. An 188 interessierten Schüler und Schülerinnen wurden die verschiedenen Berufe, die es im Maschinenbau gibt, vorgestellt.

Q-Allianz

Wer ist die Q-Allianz? Die Q-Allianz ist ein Novum in der Bildungslandschaft. Es ist ein Schulterschluss von 3 ÜK-Ausbildungszentren aus der ganzen Schweiz die nach ISO 9001:2008 zertifiziert sind. Die Standorte der ÜK-Ausbildungszentren sind in den Kantonen Basel, Aargau und Glarus. Wir bilden zusammen pro Jahr ca. 300 Lernende in Maschinenbauberufen aus.

Diese Allianz bietet uns folgende Vorteile:

- Kosten und Arbeit der Zertifizierungen teilen sich durch 3
- Wir verfügen über kollektive Intelligenz
- Gemeinsames grösseres Volumen beim beschaffen von Maschinen und Lehrmittel
- Austausch von Kursunterlagen (Kursprogramme, Zeichnungen, Bewertungen, Theorieblätter usw.)
- Möglichkeiten von Benchmarking

Zusätzlich sind wir schweizweit die ersten Ausbildungszentren die nach den 10 MEM Qualitätsstandards für überbetriebliche Kurse ausbilden. Geleitet wird die Q-Allianz von Dave Gutzwiller.

Um die Distanzen zwischen den einzelnen Ausbildungszentren zu reduzieren, haben wir einen Server für die Q-Allianz eingerichtet, wo wir unsere Dokumente effizient austauschen können. Weiter ist auf dem Server ein Werkzeug eingerichtet, das uns erlaubt Feedbacks mit Auswertung von Berufsbildner und Lernenden einzuholen und systematisch auszuwerten. Weitere Informationen findet man unter www.Q-Allianz.ch

Wir haben Qualität auf unsere Fahne geschrieben und sind motiviert diese Qualität jeden Tag nachhaltig zu erreichen. Es ist sehr wichtig, dass wir uns engagiert um unseren Maschinenbau-Nachwuchs kümmern, nur so sichern wir unseren Denk- und Werkplatz Schweiz.

Homepage

Seit Dezember 2000 sind unsere überbetrieblichen Kurse auf dem Internet präsent. Wir haben sie wegen ihrer schon langen Internetpräsenz überarbeitet und ihr auch ein neues Design gegeben. Unter www.einfuehrungskurs.ch findet man aktuelle Informationen über die überbetrieblichen Kurse im Maschinenbau.

LAP-Feier

Die Maschinenbau LAP-Feier wurde nun schon das 8. Mal durchgeführt. 170 Personen nahmen an der Feier teil und konnten in festlichem Rahmen die Leistungen der Absolventen würdigen. Geschickt und mit viel Charme begleitet uns Moderator Giacinto In-Albon (vorher bei Radio Zürisee) durch den Abend mit feinem Essen und Rahmenprogramm. Das LAP-Komitee dankt allen Hauptsponsoren und Gönnern ganz herzlich für Ihre grosse finanzielle Unterstützung. Nur durch sie konnten wir für unseren Maschinenbaunachwuchs eine Abschlussfeier in diesem Umfang durchführen.



Dank

Wie soll ein Betrieb so gut funktionieren, wenn nicht viele Leute an der „Front“ wie auch im Hintergrund ohne grosses Aufheben ihre Arbeit zum Wohle aller machen? Ich danke allen Personen, spezieller Dank geht an den Rektor Roger Cuennet, Ernst Gutknecht, Corina Iten, Michaela Markt, Rainer Jud, Edgar Thoma, an die Kursleiter der umliegenden Werkstätten und Eric Hug mit seinem Mensateam, die im verflossenen Schuljahr direkt oder indirekt zum guten Betrieb der Kurse beigetragen haben!

Ziegelbrücke, im Juni 2016

Mit freundlichen Grüßen
Ausbildungsleiter überbetriebliche Kurse Maschinenbau
Dave Gutzwiller

STIFTUNG MAURERZENTRUM ZIEGELBRUCKE

Jahresbericht Maurerlehrhalle 2015/2016

AUFSICHT	:	Kurskommission / Präsident . Lins Herbert, Gommiswald
KURSLEITUNG	:	Zweifel Heinz, Schwanden
LEHRLINGSAUSBILDNER	:	Glaus Roland, Netstal Wolfinger Daniel, Balzers FL Zweifel Heinz, Schwanden



Gruppenbild Hallenmeisterschaft 2015

Personelles

Nach rund 2-jähriger Tätigkeit als Berufsbildner verliess uns Jürg Gerig wieder Richtung Baustelle. Wir danken ihm für die Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute und viel Freude in seinem neuen Lebensabschnitt und seiner beruflichen Laufbahn. Seit dem 1. Nov. 2015 ist Roland Glaus dipl. Bauführer aus Netstal als Berufsbildner bei uns tätig. Wir begrüssen ihn recht herzlich in unserem Team und wünschen ihm viel Erfolg.

Der Kursbetrieb im Maurerzentrum wird nun von zwei Berufsbildnern, Daniel Wolfinger und Roland Glaus, in einem Vollzeitpensum, sowie Heinz Zweifel als Berufsbildner in einem 60%-Pensum und der Kursleitung/Lehrhallenadministration im 40%-Pensum gewährleistet.

Kurswesen

In diesem Jahr entschieden sich 58 Lernende für den Beruf Maurer/in EFZ und 6 Lernende für den Baupraktiker/in EBA. Dazu kommt noch ein Baupraktiker, der im zweiten Lehrjahr Maurer EFZ einsteigt. Dies ist wiederum ein Rückgang von ca. 13% gegenüber dem Vorjahr. Dank den beiden zusätzlichen überbetrieblichen Kursen für die Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur und Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau sowie der Schnupperwoche für die Schüler des Glarner Brücken Angebotes waren unsere beiden Hallen trotz dem Rückgang gut ausgelastet.

Sonstiger Kursbetrieb

Hallenmeisterschaft 2015

Der beste Maurer der Lehrhalle wurde unter den sieben folgenden Teilnehmern gesucht. Die zwei besten durften an die Regionalausscheidung Region 3.

Name	Punkte	Rang	Kt.	Arbeitgeber
Eggenberger Adrian	88.10	1	SG	LG Bau AG, Werdenberg
Geberli Guido	83.00	2	SZ	Gebr. Schmid AG, Schübelbach
Bäbler Daniel	77.40	3	GL	Marti Matt AG, Matt
Bäbler Tobias	73.80	4	GL	Marti Matt AG, Matt
Schaller Bastian	71.80	5	SZ	Gebr. Schmid AG, Schübelbach
Fischli Marco	59.20	6	GL	Gebr. Stucki AG, Mollis
Zentner Tobias	58.20	7	GL	Marti Matt AG, Matt

Regionalausscheidung 2015 Region 3 an der Glarner Messe

Die acht besten Jungmaurer der Ostschweiz durften an dem Wettkampf teilnehmen. Die Teilnehmer wurden durch jeweils zwei Maurer aus den Maurerlehrhallen Ziegelbrücke, Gossau SG, Effretikon und Sulgen gestellt. Die Maurerlehrhalle Ziegelbrücke stellte nach längerem Unterbruch auch zwei Teilnehmer für diesen Wettkampf. Die drei Erstplatzierten dürfen an der ersten Runde der Schweizermeisterschaften in Basel teilnehmen.

Name	Punkte	Rang	Kt.	Arbeitgeber
Hersche Stefan	82.4576	1	AI	Sutter AG, Appenzell
Sieber Michael	80.1584	2	SG	Fritz Finger AG, Lüchigen
Hinnen Robby	77.4096	3	ZH	Blatter AG, Seuzach
Grob David	72.7104	4	TG	H. Bachmann AG, Aadorf
Gemperli Guido	69.6128	5	SZ	Gebr. Schmid AG, Schübelbach
Eggenberger Adrian	67.4640	6	SG	LG Bau AG, Werdenberg
Spörri Patrick	64.5408	7	ZH	Gebr. Bachmann AG, Uster
Gschwend Jules	47.1008	8	TG	Wanzenried Bau AG, Weinfeldern

Organisation:

Glarner Baumeisterverband und die Maurerlehrhalle Ziegelbrücke

Sponsoren:

Paritätische Berufskommission Kt. Glarus / SBV /Glarner Baumeisterverband / Peri Schalung / Keller AG / Fritz Landolt AG / Debrunner AG Näfels und f+b Fuhrer Bachmann AG

Allen beteiligten Personen und Firmen nochmals vielen Dank. Ohne den grossen Einsatz einzelner Personen und der finanziellen und materiellen Unterstützung diverser Firmen wären solche Anlässe nicht durchführbar. Die gut besuchte Glarner Messe war ein idealer Austragungsort für diesen Wettkampf und unser Beruf konnte einem breiten Publikum unserer Region vorgestellt werden. 2019 besteht die nächste Gelegenheit zur Durchführung einer Regionalausscheidung. Wir von der Maurerlehrhalle wären sofort wieder dabei.



Gruppenbild Regionalmeisterschaften 2015

«Mädchen bauen los»

Nach dem letztjährigen Erfolg führten wir auch dieses Jahr das gemeinsame Spezialprojekt des Baukaderverbandes und dem SBV durch. Dabei sollen Bauberufe den jungen Mädchen vorgestellt werden. Uns besuchten dieses Jahr 13 top motivierte Mädchen im Maurerzentrum. Wir stellen den jungen Teilnehmerinnen anhand einer Power Point Präsentation verschiedene Bauberufe vor. Danach durften die Teilnehmerinnen eine Mauer sowie eine Da Vinci Holzbrücke erstellen.



Berufsinformationstag

Es besuchten uns 19 Jugendliche, im Vorjahr 4, die an den beiden Berufen Maurer EFZ und Baupraktiker EBA Interesse haben. Anhand der Berufswerbung des SBV, Video und Broschüren informierten wir die Jugendlichen über die Berufe. Zusätzlich konnten sie sich im Mauern gleich praktisch probieren. Auch boten wir ihnen die Gelegenheit sich mit den Lernenden vom ÜK 1 über ihre erste Erfahrung mit dem Beruf auszutauschen. Wir hoffen einen Teil der 19 Interessierten für unsern Beruf zu gewinnen.

Qualifikations Verfahren 2016

QV 2016 Maurer/ -in EFZ und Baupraktiker/-in EBA

48 Maurer und 5 Baupraktiker durften anlässlich der Diplomfeier in der Mensa der gewerblichen Berufsschule Ziegelbrücke ihren Fähigkeitsausweis entgegennehmen.

Für die besten praktischen Arbeiten wurden folgende Kandidaten ausgezeichnet.

Name	Note		Kt.	Arbeitgeber
Araujo da Costa Lucas	5.4	Baupraktiker EBA	SG	Martelli & Agosti AG, Jona
Bäbler Daniel	5.1	Maurer EFZ	GL	Marti AG, Matt
Schirmer Philipp	5.5	Maurer EFZ	SZ	Föllmi AG, Feusisberg
Raschle Pascal	5.6	Maurer EFZ	FL	Bühler AG, Triesenberg
Eggenberger Adrian	6.0	Maurer EFZ	SG	LG Bau AG, Werdenberg

3 Lernende erreichten eine Diplomnote 5.3 und höher. Diese durften eine von den Sportbahnen Elm gestiftete Tageskarte für einen Skitag in unserem heimischen Wintertourismusgebiet entgegennehmen.

Adrian Eggenberger erreichte bei der praktischen Arbeit die Spitzennote von 6.0 und eine Gesamtnote von 5.9.

Bauliches

Der Stiftungsrat hat an einer Sitzung beschlossen unsere Heizung samt Warmwasseraufbereitung zu sanieren. Diese Arbeiten werden im Herbst 2016 ausgeführt.

Dank

Ohne eine gute Zusammenarbeit, grosses Engagement und gegenseitige Wertschätzung unter allen Beteiligten könnten wir unserer Aufgabe für eine qualitativ gute, praxisnahe Berufsausbildung unseres Berufsnachwuchses nicht nachkommen. Ein inniger Dank geht an

- das Ausbildungsteam der Lehrhalle
- die Organe und Aufsichtsbehörde der Lehrhalle
- die HG Commerciale für die jährlich wiederkehrende finanzielle Unterstützung
- die Backstein- und Zementindustrie für ihre Gratislieferungen
- die verschiedenen Baustofflieferanten für gewährte Sonderkonditionen
- die Behörden und Institutionen beim Bund und Kanton für die Unterstützung und Beitragsleistungen
- das Abwart- und Reinigungsteam der Berufsschule, sowie dem Mensapersonal

Danken möchte ich auch allen Kursbesuchern, Lehrbetrieben, Berufsschulen, Experten und Arbeitgebern. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag für unseren Berufsnachwuchs.

Juli 2016 / H. Zweifel, Kursleiter

Kursleitung/ Kursprogramm

www.schreiner-thur-linth.ch

Das Jahr 2015/16, ein Jahr mit vielen Erneuerungen. Marco Mächler, unser Neuer im Kursleiterteam, hat sich bestens eingelebt und konnte im vergangenen Jahr erfolgreich unserem Branchennachwuchs die Grundfertigkeiten im ÜK 1 & 2 beibringen. Er fasste auch die Aufgabe, ein neues Kursobjekt für den ÜK 1 zu entwickeln. Das neue Objekt ist geplant und kann termingerecht auf die neue Kurssaison im August 2016 eingeführt werden.

Eine weitere Erneuerung im Kursprogramm erfuhr der Montagekurs. Bis anhin mussten unsere Lernenden den weiten Weg bis nach Gossau bestreiten um in den Mauerlehrhallen des Kanton St. Gallen ihren Montage ÜK zu absolvieren. In den Mauerlehrhallen ergaben sich terminliche Engpässe. Das Zeitfenster für die Kurse der Sektion Thur-Linth wurde nun definitiv zu knapp und lag wie seit einiger Zeit in den Hauptsommerferienwochen. Alle diese Komponenten bewogen die Kurskommission, den Montagekurs zu überdenken. Nach intensiven Gesprächen einigten wir uns für ein neues Kurskonzept welches wir in den eigenen Kurslokalitäten in Ziegelbrücke anbieten können. Willi Hager unser Montagekursspezialist setzte das Konzept zu einem hervorragendem Montagepostenlauf um. Die mobilen baulichen Einrichtungen wurden als Lernprojekt im Holzbau ÜK in Wattwil unter der Leitung von Toni Hauser erstellt. Die restliche Infrastruktur wie Montageobjekte und Maschinen wurden durch die Sektion neu angeschafft.



Fenstermontage



Kücheneinbau



Türenmontage



„Theorielokal“



Einbauschränk, Deckenverkleidung

Mitte Januar war es nun soweit; der erste Montagekurs in Ziegelbrücke konnte durchgeführt werden. Schon bald nach dem Start konnte Willi Hager positive Rückmeldungen zum neuen Kurs geben und nach den ersten zwei Kurswochen wollte sich auch die ÜK Kommission von der neuen Einrichtung überzeugen lassen und hielt ihre erste Kurssitzung vor Ort ab. An der Stelle möchte ich mich bei Willi für sein grosses Engagement bedanken, durch seinen grossen Einsatz konnte das neue Montagekurskonzept derart erfolgreich umgesetzt werden. Danke!

Klassengrössen

Die Klassengrössen werden anhand der geburtenschwächeren Jahrgängen stets etwas kleiner und liegen nun bei 10-16 Lernenden. Dadurch ergab sich auch die gravierende Änderung in der Kursklasseneinteilung. Erstmals konnten lediglich drei anstatt vier ÜK Klassen in Wattwil und Ziegelbrücke einteilen. Wir mussten klassengrössenbedingt eine Mischklasse aus Lernenden von unseren beiden Schulstandorten zusammenziehen. Dies führt oft zu Komplikationen mit den Schultagen, und sowieso zu einen ständigen „hin und her“ der Lernenden.

Diese Situation ist weder für den Lehrbetrieb noch für die Lernenden beglückend. Mit diesem Missstand als Ausgangslage wurden ein weiteres Mal die Verhandlungen für einen Kreisentscheid der Lernenden süd-westlich vom Ricken in Angriff genommen. Durch den grossen Einsatz unseres Sektionspräsidenten Alex Abart stehen wir aktuell vor dem Abschluss einer optimalen Lösung zur Zuweisung der Lernenden. Im nächsten Kursjahr sollte dies klar geregelt sein. Diese Vereinbarung stärkt das ÜK Lokal sowie den Schulstandort Ziegelbrücke was enorm wichtig ist.

Teilprüfung GBA

Die Lernenden des dritten Lehrjahres erzielten an der GBA ein bedenkliches Resultat, so konnten nur 10 der 14 angetretenen Lernenden die gestellten Prüfungsaufgaben erfolgreich absolvieren. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben entsprach dem der letzten Jahre. Die Durchfallquote der letzten Jahre war weit geringer, ob diese Tatsache den Lernenden eine falsche Sicherheit bewies ist rein spekulativ. Wir hoffen dass diese hohe Durchfallquote die Lernenden der nächsten Jahre zu einem grösseren Einsatz bewegt.

LAP/ IPA

Das theoretische Fachwissen konnten die 12 Lernenden an ihrer Lehrabschlussprüfung unter Beweis stellen. Das fachliche Können bewiesen sie an der IPA. Sie wickeln da einem Auftrag des Lehrbetriebs umfänglich ab. Je nach Kompetenz des Lernenden beginnt der Auftrag bereits bei der Planung und andere übernehmen die komplette Fertigung bis zur Montage des Projekts als Lehrabschluss. Die dazu erstellte Dokumentation, die Präsentation und das Fachgespräch mit der Fachjury runden das Qualifikationsverfahren ab. Alle der 12 angetretenen Lernenden konnten mit dem Fähigkeitsausweis zu Schreibern ausgezeichnet werden.

Drei der Absolventen konnten gar eine Abschlussnote von 5 und höher erzielen. Herzliche Gratulation und viel Erfolg in der künftigen Laufbahn der jungen Fachkräfte.

LAP-Feier

Zum offiziellen Abschluss der Lehre fand am Donnerstag 30. Juni die wohlverdiente LAP Feier in der Linth- Arena in Näfels statt.



Unser Branchennachwuchs 12 Jungschreiner und ihre Lehrkräfte Valentin Oberholzer und Jürg Hefti

Eine stattliche Anzahl von Lernenden, Lehrmeistern, Eltern, Freundinnen und Freunde erschienen zum feierlichen Anlass.

Mit einem Apero auf der Terrasse begann der Festakt. Höhepunkt des Abends war die Übergabe der LAP Auszeichnungen und der begehrten Akku-Bohrmaschine für die erfreulichen Leistungen mit Noten über 5.0. Aurelio Malacarne durfte als erster mit der Abschlussnote von 5.2 die Auszeichnung in Empfang nehmen, die zwei weiteren Ausgezeichneten Lernenden sind Daniel Weber und Patrick Schiesser mit einer Abschlussnote von 5.0.

Ein grosser Dank gilt den Sponsoren sowie dem OK der LAP Feier, durch ihre grosszügigen Spenden und dem grossen Einsatz ist eine derart würdige Feier möglich.

Vielen Dank!



Zur Erholung von der Klasse, erhielt Valentin eine Ruhebänk

Swissform, eine neue Berufsgattung in Ziegelbrücke

Die Swissform der Berufsverband der Formenbauer hat sich entschlossen, Ziegelbrücke als optimalen Standort für ihre Kurse auszuwählen. Da in diesen Kursen Lernende aus der ganzen Schweiz ausgebildet werden, ist der Standort Ziegelbrücke mit der nahen Linth Arena als Übernachtungsmöglichkeit optimal. Da die Formenbauer noch weitere Maschinen und Einrichtungen als im Kurslokal vorhanden einsetzen, brachten sie die fehlende Infrastruktur gleich mit. Das verstauen dieser Einrichtung während der kursfreien Zeit stellte sich nicht ganz einfach dar, aber der Hauswart Rainer Jud hat dazu eine optimale Lösung gefunden.

Nicht nur die Einrichtung der Sektion Thur-Linth wird benutzt, nein auch unser Kursleiter Walti Jäger erteilte während dieser Kurse einige Lektionen wo es um die Holzverarbeitung geht sicher auch für ihn eine interessante neue Herausforderung.

Ein herzliches Willkommen und ein Dankeschön an die Swissform für diese Wahl.

Sektionsmeisterschaft, der Grossanlass

Die Sektionsmeisterschaft ist der erste Wettkampf des Auswahlverfahrens der Worldskills (Berufsweltmeisterschaften). Im Jahr 2015 führte die VSSM Sektion Thur-Linth diesen spannenden Wettkampf seit langem wieder selber durch. In der Woche vom 23. 11. bis 1.12. bestritten gut 80 Lernende aus dem Sektionsgebiet die Herausforderung. Die fünf erstklassierten schafften den Einzug in die nächste Qualifikationsrunde.



Die Jungen Talente voll in Action

Neben der „Standart“ Aufgabe wurde auch das „Power- Schreinern“ durchgeführt. Da geht es in möglichst kurzer vorgegebener Zeit möglichst präzis eine Holzverbindung anzufertigen. Der Anlass schlug regionale Wellen, so berichteten die Regionalen Zeitungen, gar das Tele Südostschweiz war vor Ort. Für das grosse Engagement unserer Kursleiter Walti, Willi, Marco und Judith unserer Sekretärin möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Durch ihren Einsatz war die Durchführung der Sektionsmeisterschaft ein voller Erfolg. Mehr Informationen finden sie auf: <http://www.schreiner-thur-linth.ch/de/kurswesen/sektionsmeisterschaft-2015>

Auslastung/ Belegung

Die Auslastung des Kurslokals konnte im Jahr 15/16 um einige Wochen ausgebaut werden. Gründe dazu sind einerseits die Montagekurse welche die Kurswerkstatt während vier Wochen belegen und andererseits wurden wie vorher beschrieben an fünf Wochen die Formenbauer ausgebildet. Ebenfalls fand der Holzbearbeitungskurs des Werkjahres während zwei Wochen statt. Die Belegung durch die Weiterbildung der Fertigungsspezialisten der ibW beträgt 7 Wochen. Zusammen mit den „normalen“ ÜK Wochen der Schreiner sind wir nun bei einem Total von 35 belegten Wochen auf einer erfreulichen Auslastung des Kurszentrums. An dieser Stelle möchte ich mich bei Walti Jäger bedanken, der seine nicht immer ganz einfache Aufgabe als Terminkoordinator souverän erfüllt.

Schreinerweiterbildung



Höhere Fachschule
Südostschweiz

Im November 2014 schlossen die Fertigungsspezialisten/-innen VSSM/FRM ihre Ausbildung ab. Gleich anschliessend konnten die Teilnehmer die nächste Stufe zum Projektleiter/-in Schreinerei mit eidg. Fachausweis (Berufsprüfung) . Dieser Teil der Weiterbildung umfasst vier Semester, mit dem Fertigungsspezialisten

zusammen sind es dann sechs Semester bis zur Berufsprüfung. Die Ausbildung findet jeweils freitags statt. Die Zwischenprüfung „Aufträge bearbeiten“, die zentral in Nottwil durchgeführt wurde, konnten alle Studenten erfolgreich abschliessen. Herzliche Gratulation! Im Oktober 2016 findet dann die zweitägige Berufsprüfung zum Projektleiter/-in Schreinerei statt.

Parallel zum Projektleiter-Lehrgang konnte auch die zweite Austragung des Fertigungsspezialisten im Januar 2016 gestartet werden. Die Klasse ist mit 20 Teilnehmern komplett ausgebucht. Aktuell sind nun zwei Weiterbildungsgänge am Standort Ziegelbrücke.

Dank

Zum Schluss möchte ich mich bei allen welche im Schuljahr 15/16 etwas zum guten Gelingen beigetragen haben bedanken.

Speziellen Dank geht an Roger Cuennet und seinem Verwaltungs- und Schulteam der Berufsschule Ziegelbrücke. Rainer Jud dem Abwart und seinem Team welches stets für ein gutes Umfeld im Kurslokal sorgt. Valentin Oberholzer dem Fachlehrer Schreiner für seine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen ÜK und Berufsschule. Marco Caviezel Fachvorsteher Schreiner der ibW für die gute Zusammenarbeit im Dienste der Weiterbildung.

Der grösste Dank geht an unser Kursleiterteam denn sie sind die Träger der Qualität unserer Ausbildung.

Matt, im Juli 2016

Thomas Tschudi ÜK Obmann & Instruktor